

Reparatur Lagerschaden - Bauknecht WA 6763 und andere

Alle Tipps in dieser Reparaturanleitung setzen Sachkenntnis voraus. Unsachgemäßes Vorgehen kann Sie und andere in Lebensgefahr bringen. Rufen Sie den Kundendienst, wenn Sie nicht über elektrotechnisches Fachwissen verfügen.

Fehlerbild:

- starke Laufgeräusche (besonders im Schleudergang).
- Trommel lässt sich anheben, hat Spiel, läuft schwergängig und mit Geräusch.
- Nach Öffnen der Rückwand sind Rost- Wasserspuren an der Bottichrückwand zu sehen, die dort runter gelaufen sind.

Benötigtes (Neu)Material:

- 2 Lager entsprechend den alten Typen
- 1 Wellendichtung
- Gummi-Kleber für Wellendichtung
- 1 Bottichdichtung

An der Bottichrückwand hinter der Riemenscheibe sind herablaufende Wasser-/Rostspuren erkennbar, die auf eine Undichtigkeit an der Welle und einen Lagerschaden deuten.

Rückwand und zwei Querstreben wurden bereits demontiert.

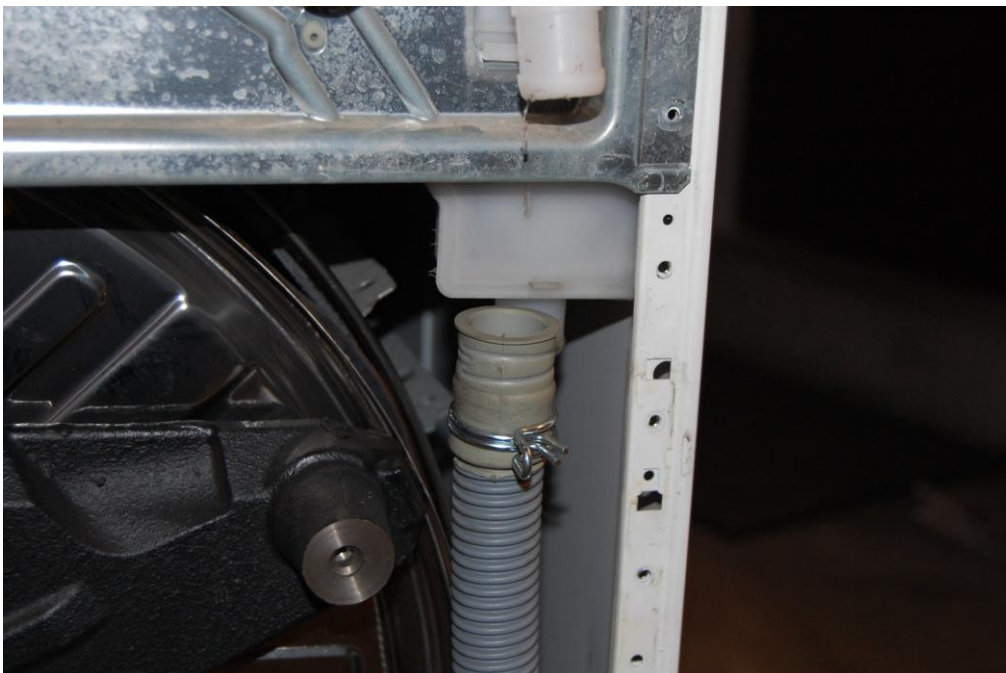
Als nächstes wird der Antriebsriemen von der Riemenscheibe genommen (Drehen und nach vorne abziehen) und danach der Motor abgebaut (2 Schrauben lösen und Motor in den Bodenraum der WaMa legen).



Nun werden die Zentralschraube der Riemenscheibe raus geschraubt und die Riemenscheibe abgezogen. Zum Lösen der Schraube die Riemenscheibe blockieren, z.B. ein Holz durchstecken und am Lagerkreuz abstützen.



Danach wird die Konusbuchse von der Welle gezogen. Diese eventuell vorsichtig etwas aufbiegen. Man erkennt gut die Rostspuren an der Bottichrückwand und dem Lager.



Bei den weiteren Arbeiten stört auch die obere Querstrebe. Schlauch an der rechten Seite lösen...



...danach kann man die Querstrebe abschrauben und auf das Gerät legen. Darauf achten, dass links die Leitungen nicht beschädigt werden.

Als nächstes schraubt man die Schraube wieder in die Welle und kann nun mit einem Holz (als Zwischenlage) und einem großen Hammer hinten auf die Schraube schlagen, um die Welle aus den Lagern auszutreiben. Auf jeden Fall die Schraube ganz eindrehen und nicht einfach so ohne Schraube auf das Wellenende schlagen (Gefahr der Verformung).

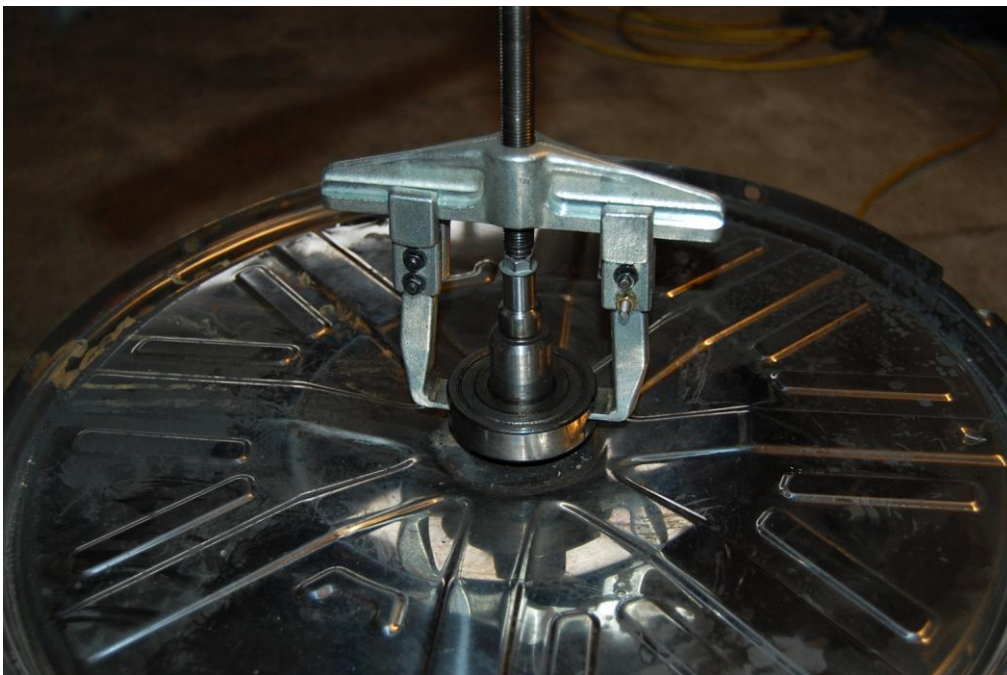
Ist die Welle aus den Lagern gelöst, kann das Lagerkreuz demontiert werden. Dazu rund um den Bottich 4 Schrauben mit 13er Nuss raus schrauben und Lagerkreuz abnehmen (schwer!). Vorsicht: Es löst sich auch die Bottichrückwand. Diese incl. Dichtung auch entnehmen.



Auf dem Foto erkennt man den geöffneten Bottich nach Entfernen des Lagerkreuzes, der Bottichrückwand und der Trommel.



Oft bleibt das vordere (größere) Lager auf der Welle stecken – so auch bei meiner Reparatur.



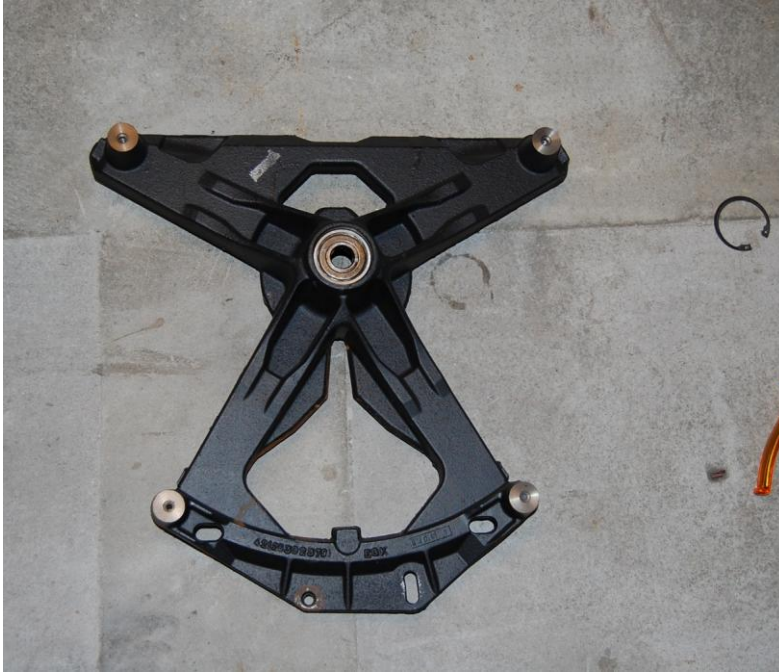
Da man mit dem Abzieher nicht sehr gut unter das Lager kommt (zu wenig Platz, Gefahr der Beschädigung der Bottichrückwand), kann man mit der Flex seitlich zwei Schlitze in das alte Lager einarbeiten, in denen sich der Abzieher „festhalten“ kann. Auch hier wird wieder die alte Schraube in die Welle eingedreht.



So sieht es nach dem Abziehen des Lagers aus...



... und so nach Abnehmen der Bottichrückwand. Man erkennt die defekte Wellendichtung, die normalerweise mit der Dichtlippe auf der Bottichrückwand läuft und hier die Welle abdichtet. Alte Wellendichtung wird entfernt und die Trommel incl. Trommelkreuz und Welle werden gereinigt. Rostansätze habe ich mit ganz feinem Schmirgel entfernt.



Nun wird der Sicherungsring beim kleinen Lager mit einer Sicherungsring-Zange entfernt. Er liegt unter Federspannung in einer Rille und kann ganz schön weit fliegen, wenn man es ohne Spezialzange probiert ;-)

Anschließend werden die alten Lager (bei mir war es ja nur noch das kleine) aus dem Lagerkreuz raus getrieben. Dazu mit einem kleinen Meißel, einem großen Schraubendreher o.Ä. von der jeweils anderen Seite das Lager über Kreuz rausschlagen. Dabei gleichmäßig vorgehen, um das Lager nicht zu verkanten.





Als nächstes die zwei neuen Lager in das Lagerkreuz eintreiben. Ich habe dazu die alten Lager aufgelegt und dann mit Holz und Hammer die neuen Lager eingetrieben. Auch hier darauf achten, dass nichts verkantet wird.



Sicherungsring bei dem kleineren Lager wieder einsetzen.



Direkt vor dem Trommelkreuz ist auf der Welle eine breitere Stelle. Hier alles gut saubermachen und neue Wellendichtung mit dünner Lippe vom Trommelkreuz weg an dieser Stelle mit Gummi-Kleber aufkleben. Ich habe die Sache anschließend eine Nacht trocknen lassen.

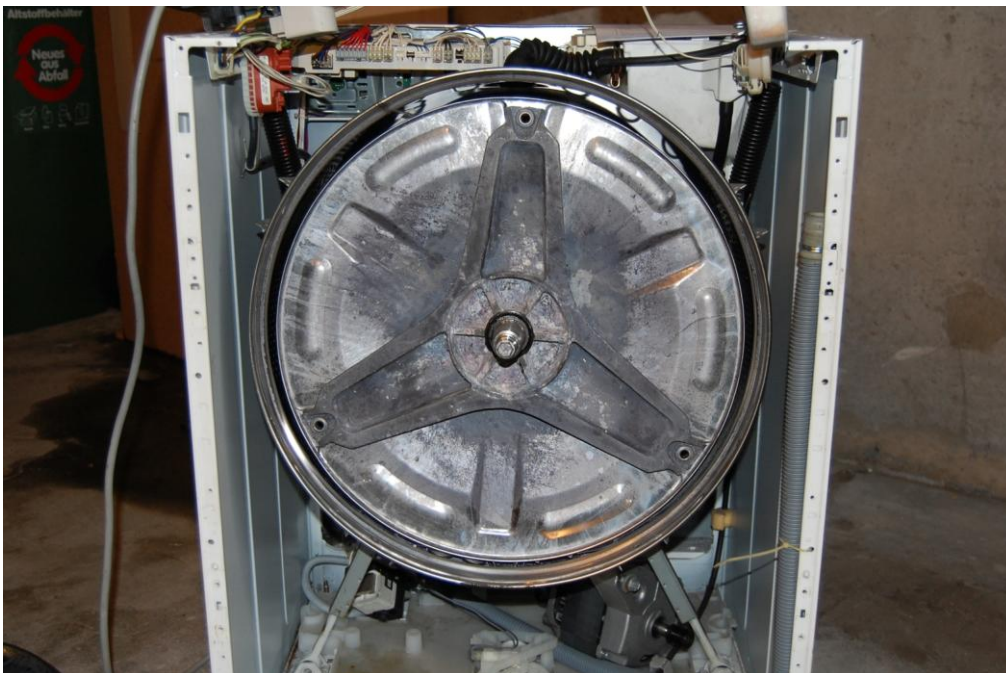
Die dünne Dichtlippe muss vor Montage der Bottichrückwand mit Graphitfett eingestrichen werden, da sie anschließend auf dem Metall der Bottichrückwand läuft und ansonsten schnell wieder defekt ist.



Verschmutzte Bottichrückwand...



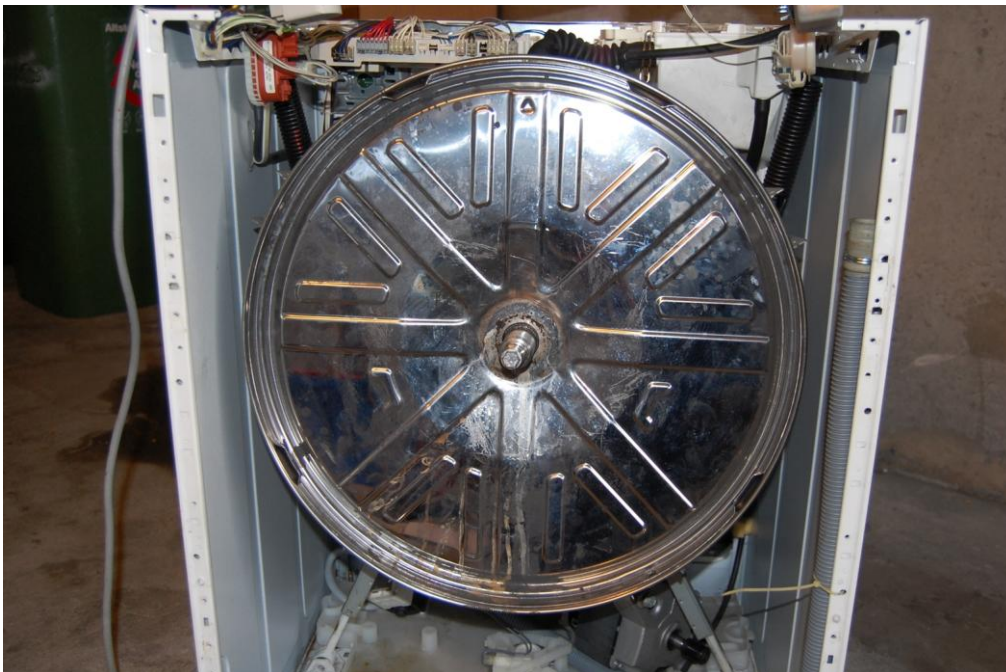
... besonders in dem Bereich, wo später die Dichtung läuft, sorgfältig reinigen und mit Graphitfett fetten.



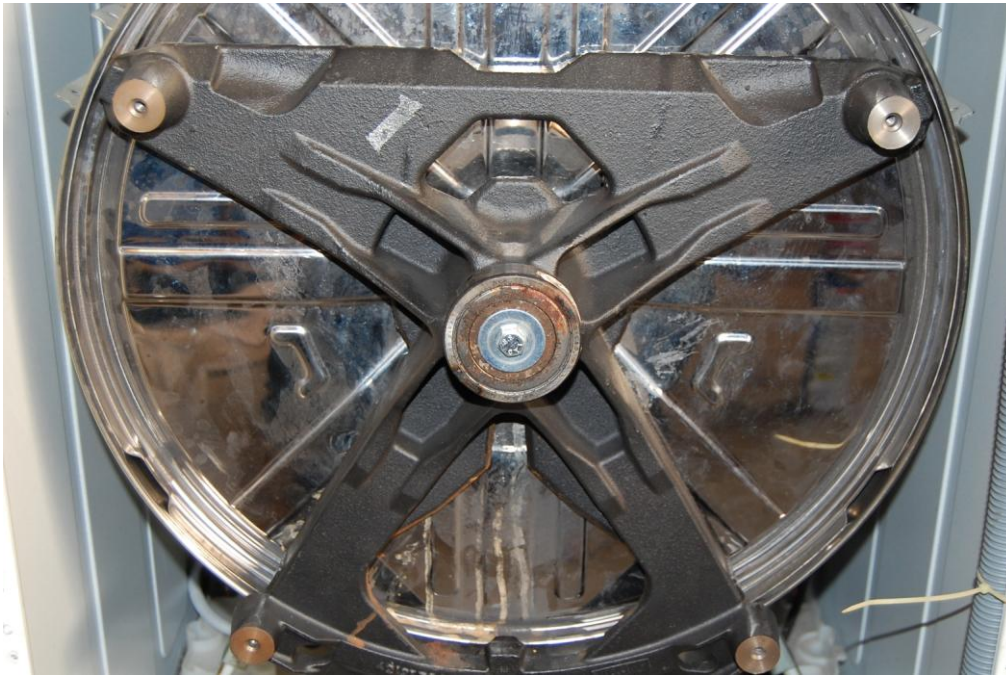
Danach vorbereitete Trommel in den Bottich einsetzen und ablegen. Vorher eventuelle Verschmutzungen im Bottich, besonders im Bereich des Heizelements und des Ablaufes, entfernen.



Neue Bottichdichtung an der Rückwand in die vorher gereinigte Nut einlegen. Eine neue Bottichdichtung, weil die alte gern mit feststehenden Waschmittelresten verunreinigt ist und nicht mehr gut dichtet bzw. anliegt.



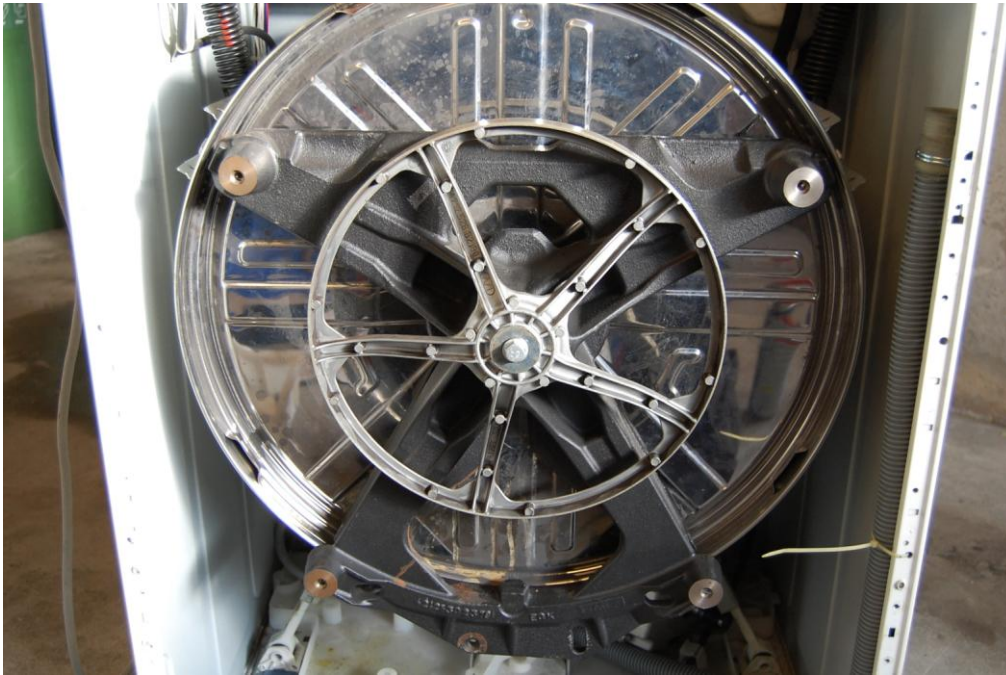
Nun wird die Bottichrückwand in den Bottich eingesetzt (eingepprägter Pfeil nach oben). Auf Richtige Lage der Bottichdichtung achten.



Als nächstes wird das Lagerkreuz auf die Welle gesetzt. Sollte die Welle nicht in die Lager rutschen, kann man sie mittels einer langen Schraube einziehen. Dazu habe ich das alte Kugellager und eine große Scheibe verwendet, damit sich die Schraube beim Einziehen der Welle in die Lager hier „abstützen“ kann. Beim Festziehen der Schraube Trommel von vorn her festhalten, damit sie sich nicht wegdreht.



Sobald die Welle korrekt in den Lagern sitzt, kann das Lagerkreuz wieder am Bottich befestigt werden (4 Schrauben außenrum). Die Bottichrückwand wird dadurch gleichzeitig befestigt. Danach die Trommel auf korrekten Lauf kontrollieren (leichtgängig, gerade und ohne Spiel).



Ist alles in Ordnung, werden Konusbuchse und Riemenscheibe eingebaut. Hinter die Riemenscheibe muss die große Unterlegscheibe. Zur Montage eine **neue** Schraube verwenden!

Zum Abschluss der Arbeiten sind folgende Arbeitsschritte notwendig:

Obere Querverstrebung wieder montieren und Ablaufschlauch mittels Schlauchschelle befestigen.

Motor mit zwei Schrauben montieren (Schrauben noch nicht ganz anziehen).

Riemen aufziehen und mittels Motorverschraubung spannen (Die Motorbefestigung hat auf einer Seite ein Langloch).

Danach empfehle ich einen Probewaschgang mit offener Rückwand, um das Gerät auf eventuelle Undichtigkeiten zu überprüfen.

Der Betrieb des offenen Gerätes birgt Gefahren! Führen Sie den Probelauf nicht unbeaufsichtigt durch! Unter Spannung stehende und sich drehende Teile können schwere Verletzungen verursachen! Überprüfung der Maschine erst nach Abschaltung und bei spannungsfreier Maschine vornehmen!

Nach jeder Reparatur das Gerät einer Sicherheitsprüfung nach aktuellen VDE-Vorschriften unterziehen!

Wenn alles dicht ist, restliche Querverstrebungen und Rückwand montieren.